

# Großkrut

Althöflein, Ginzersdorf, Harrersdorf

**SPÖ**  
 Niederösterreich

## Tempobremse in der Schulstraße: Mehr Sicherheit für unsere Kinder

Wir müssen in Großkrut den „Bleifüßen“ unter den Autofahrern endlich den Kampf ansagen – im Sinne der Sicherheit aller VerkehrsteilnehmerInnen, besonders der Kinder.

Ein nach wie vor ungelöstes Problem ist die oft viel zu hohe Fahrgeschwindigkeit von Autolenkern in der Schulstraße, speziell vor der Schule und dem Kindergarten.

Wir plädieren für eine bauliche Anpassung der Straße. Hier wäre z.B. ein erhöhter Schutzweg eine



**Einfache bauliche Maßnahmen wie ein erhöhter Schutzweg könnten die Sicherheit der Kindergarten- und Schulkinder weiter erhöhen.**

einfache und effektive Methode. Solche Änderungen sind z.B. in Mistelbach (Schutzweg MS bei der Post/Harlekin) vorhanden und werden auch vermehrt in Wien bei Schulen bzw. Haltestellen geschaffen.

Daher ist ein Lenker gezwungen, die Geschwindigkeit zu verringern, sofern er sein Fahrzeug nicht beschädigen möchte. Und das ist oft die einzige Möglichkeit, bei notorischen Schnellfahrern etwas Vernunft im Straßenverkehr einzufordern.

Für Ihre Vorschläge, wo es in Großkrut noch gefährliche Straßenstellen gibt, haben wir stets ein offenes Ohr.



**OFFEN GESAGT**  
von Gemeinderat  
Martin Pleil

## Corona hält das ganze Land in Atem

Trotz aller Unkenrufe (im Nachhinein) auf Bundesebene muss man fair bleiben und der amtierenden Regierung ein gutes Zeugnis für deren Handeln IM FRÜHJAHR, zu Beginn der Pandemie, ausstellen.

Niemand konnte das Ausmaß zu diesem Zeitpunkt auch nur erahnen und wir denken, auch mit einer SPÖ in der Regierung wären die Handlungen ähnlich verlaufen. Die

Informationen aus dem Ursprungsland China waren mehr als zwiespältig und äußerst vage. Durch umsichtiges und vorausschauendes Handeln, sprich rechtzeitiger Lockdown, wurde zu diesem Zeitpunkt wahrscheinlich Schlimmeres für Österreich verhindert.

Die Folge davon waren und sind allerdings massive wirtschaftliche Einbußen für viele Unternehmen, Arbeiter und Angestellte, wofür die Regierung ein milliardenschweres Hilfspaket bereitstellte. Dies hatte vielen Beteiligten durch die Krise geholfen.

Doch leider dringen immer wieder Informationen zutage, in welchen von großzügigen Dividendenausschüttungen, Manager-Boni, massivem Stellenabbau (Swarovski, VW-MAN) usw. trotz erhaltener

staatlicher Förderung die Rede ist und die Regierung nicht genügend oder nichts dagegen unternimmt.

Hier wäre ein sozialdemokratischer Anstrich mehr als notwendig. Denn trotz des Beklatschens und Feierns unserer „Helden des Alltages“ wird anscheinend auf viele Helden vergessen.

Nur zur Erinnerung: die kleinsten Räder des Wirtschaftsmotors, die Angestellten und Arbeiter der letzten Jahrzehnte, sind für unser aller Wohlstand verantwortlich.

**„Das Gefährlichste an einer Partei, die an der Regierung ist, ist Selbstgefälligkeit.“  
(Bruno Kreisky)**

## Wahlspende übergeben, Wort gehalten!

Leider konnten wir unser fünftes Mandat nicht halten. Unser langjähriges Gemeinderatsmitglied Johann Keminger schied aus diesem Grund aus dem Gemeinderat aus. Wir danken ihm für seinen Einsatz für die SPÖ und Großkrut.

Es verbleiben somit Erich Vodicka, Robert Dietzinger, Herbert Antoni und Martin Pleil als oppositionelles Kontrollorgan im Gemeinderat.

Nichtsdestotrotz haben wir nicht darauf vergessen, dass wir unser Wahlbudget spenden wollten.

Da die SPÖ-Gemein-



Die SPÖ-Kandidaten der GR-Wahl bei der Spendenankündigung.

deratsmitglieder allesamt in der Marktgemeinde bekannt sind, erachteten wir es als nicht mehr notwendig, die Bevölkerung mit benannten Kugelschreibern oder sonstigen Utensilien als Wahlgeschenk zu beehren. Vielmehr hatten wir uns entschlossen, das Geld dem Kindergarten zu spenden.

Leider konnte dieses Vorhaben aus diversen Gründen nicht durchgeführt werden. Deshalb spendeten wir den Betrag dem Elternverein der VS/NÖMS Großkrut und der NÖMS Hausbrunn, welcher ihn dankend annahm.

# Tempobrennpunkt Ortseinfahrten



**Nicht nur an der Poysdorfer Straße wird viel zu schnell gefahren.**

Immer problematischer wird die teilweise deutlich überhöhte Geschwindigkeit, mit welcher FahrzeuglenkerInnen in die Ortschaft einfahren bzw. aus der Ortschaft ausfahren. Aufgrund einiger Unfälle und gefährlicher Situationen im Straßenverkehr wird die Sachlage immer prekärer.

Tempokontrollen durch die Polizei haben leider nur einen temporären Effekt. Die angebrachten Geschwindigkeitsanzeigen animieren zwar zum disziplinierten Fahren, werden aber oft missachtet. Die einzige zwingende Maßnahme zur Geschwindigkeitsreduktion an diesen Standorten ist baulicher Natur, in Form von z.B. Kreisverkehren oder Verkehrsinseln.

Erfahrungen anderer Gemeinden (Maustrenk, Gerasdorf, Mistelbach) haben gezeigt, dass hier eine

massive Verbesserung der Fahrge-schwindigkeitssituation eingetreten ist, nachdem entsprechende bauliche Maßnahmen ergriffen worden waren.

In diesem Zusammenhang sollten auch die restlichen Ortseinfahrten begutachtet werden. Denn es ist egal, ob die Raser aus  
-) Großkrut/Harresdorf  
-) Großkrut/Wiener Straße  
-) Althöflein von Hauskirchen kommend  
-) Ginzersdorf (Schule) von Großkrut kommen: die Geschwindigkeit wird erst weit in der Ortschaft reduziert, bzw. wird die Geschwindigkeit schon vor dem Ortsende massiv erhöht.

## Mehr Eigenproduktion an Medikamenten und Masken

Als im Frühjahr die Schutzmasken zur Neige gingen und der Ruf nach Eigenproduktion laut wurde, sprangen österreichische Unternehmen durch neue Ideen und Einfallsreichtum ein, um z.B. Schutzmasken, Desinfektionsmittel usw. selbst herzustellen. Hier ließ es sich der Bundeskanzler auch nicht nehmen, diese Firmen zu besuchen und sich für deren Einsatz zu bedanken.

Um so erstaunter war man jedoch Wochen/Monate später, als öffentlich bekannt wurde, dass diese Firmen noch keinen Auftrag von der Bundesregierung erhielten. Im Gegenteil – die benötigten Schutzmasken wurden wieder aus China angekauft – weil sie dort ein paar Cent billiger sind.

Ähnlich sieht es bei den Medikamenten aus, da viele lebenswichtige Produkte nicht in Österreich, ja oft nicht mal in der EU hergestellt werden. Daher ruft auch EU-Parlamentarier Günther Sidl dazu auf, mehr Produktionen an Medikamenten im EU-Raum auf die Beine zu stellen. „Das geht Hand in Hand mit einer Stärkung der Forschung, damit sich die Menschen in Europa in Zukunft auf beste und leistbare Medikamente ‚Made in EU‘ verlassen können“, so Sidl.



**EU-Abgeordneter Günther Sidl.**

### IMPRESSUM

Rotstift der SPÖ Großkrut. Medieninhaber: SPÖ Bezirksorganisation Mistelbach, Josef-Dunkl-Str. 4, 2130 Mistelbach. Für den Inhalt verantwortlich: SPÖ Großkrut, Martin Pleil. Fotos: SPÖ (wenn nicht anders genannt). Produktionsberatung: Ewald Schingerling. Druck: Riedeldruck, Auersthal. Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Informationsblatt zur Herausgabe von Informationen der SPÖ Großkrut. Medienrichtung gem. Parteienstatut der SPÖ.

# Bruno Kreisky – ein Sozialdemokrat, dessen Politik bis heute nachwirkt

Anlässlich des 30. Todestages und seiner vor 50 Jahren star-  
tenden Kanzlerschaft möchten wir ihm zu Ehren auch einen Ar-  
tikel über sein politisches Schaf-  
fen bringen.

Im Zeitraum 1970 bis 1983 war Bruno Kreisky Bundeskanzler von Österreich. Aufgrund der absolu-  
ten Mehrheit der SPÖ 1971 konnte er seine Vision von einem mo-  
dernen und sozial gerechteren Österreich in den Folgejahren umsetzen.

Vieles, das wir heute als selbst-  
verständlich erachten, wurde damals reformiert.

Die Bildungspolitik (z.B. Gra-  
tis-Schulbücher und Schulfahr-  
ten), Frauenrechte (Gleichstel-  
lung von Mann und Frau), die  
40-Stunden-Woche für Arbeiter



und Angestellte sowie Pension-  
nen für Landwirte, um nur eini-

ge Kernthemen seiner Politik zu  
nennen.

Am bedeutendsten war für  
ihn aber die Sozialpolitik, wel-  
che mit dem starken Ausbau des  
Wohlfahrtsstaates umgesetzt  
wurde und von welcher ALLE ge-  
sellschaftlichen Schichten profi-  
tierten.

Seine politische Laufbahn be-  
endete er 1983, aufgrund sei-  
ner angeschlagenen Gesundheit  
und des Verlustes der absoluten  
Mehrheit bei der Nationalrats-  
wahl 1983.

Dr. Bruno Kreisky war ein Po-  
litiker des „kleinen Mannes“  
(bzw. der „kleinen Frau“) – mit  
einem politischen Stil, wie ihn  
Österreich gerade heute wieder  
benötigen würde.

## FÜR EIN UNBESCHWERTES LEBEN: PFLEGE UND BETREUUNG ZUHAUSE

**Sie möchten zuhause nach Ihren  
Vorstellungen leben, benötigen jedoch  
Unterstützung? Wir helfen!**

- Mobile Pflege & Betreuung
- Mobile Physio- & Ergotherapie
- Essen zuhause & Notruftelefon
- 24-Stunden-Betreuung\*
- Tageszentren
- Beratung (Pflegegeld-Antrag,  
Erhöhung, Förderungen ...)

**Immer für Sie erreichbar**  
☎ 0676 / 8676  
[www.no-e-volkshilfe.at](http://www.no-e-volkshilfe.at)



**volkshilfe.**

Die Angebote werden durch die mildtätige und gemeinnützige SERVICE MENSCH GmbH, FN216822g, Tochter der Volkshilfe NO oder in Kooperation mit \*24-Stunden-Personenbetreuung (PB) GmbH erbracht. © Oktober 2020